

Poetische Beigabe.

I. Reimsprüche und Denkverse.

1. Dein' eig'ne Hand dich nähren soll; dann lebst du recht und geht's dir wohl.
2. Still von Mund und treu von Händen macht frei reisen in allen Landen.
3. Es ist auf Erden kein' bess're List, als wer seiner Zunge Meister ist.
4. Laß deinen Mund verschlossen sein, so schluckst du keine Fliegen ein.
5. Vom Hörensagen und Wiederfagen wird mancher aufs Maul geschlagen.
6. Besser ist es, daß das Ei, als das Huhn verloren sei.
7. Vor seiner Thür mag jeder segen, so ist es reinlich allerwegen.
8. Wer auf jede Feder acht't, nie das Bette fertig macht.
9. Wen Falschheit kränkt und Undank quält, der geh bei Zeiten aus der Welt.
10. Im Unglück hab einen Heldenmut; trau Gott, es wird noch alles gut!
11. Gemach in die Kohlen geblasen, so fährt dir keine Asche in die Nasen.
12. Wer sein Bette macht am Morgen, braucht für den Tag nicht mehr zu sorgen.
13. Vor jedem steht ein Bild des, was er werden soll; so lang' er das nicht ist, ist nicht sein Friede voll.
14. Gottes Mühlen mahlen langsam, mahlen aber trefflich klein; ob aus Langmut er sich säumet, bringt mit Schärff' er alles ein.
15. Wer sich vermisht, was er nicht weiß, der hat nur Spott zu seinem Preis. Einem, der nicht wohl reden kann, steht Stillschweigen viel besser an.
16. Prahl nicht heute: „Morgen will dieses oder das ich thun.“ Schweige doch bis morgen still, und dann sprich: „Das that ich nun.“
17. Laß Unfall nicht verdriesen dich, das Glück geht oftmals hinter sich. Anfang und Ende sind nicht gleich; reich wird oft arm und arm oft reich.
18. Auf off'ner See sind große Wellen, verborg'ne Klippen, strenger Wind. Wer klug ist, bleibet bei den Quellen, die in den grünen Wäldern sind.
19. Glück und Gras, wie oft wächst das! Glück und Glas, wie oft bricht das!
20. Nicht der ist auf der Welt verwaist, dem Vater und Mutter sind gestorben; der ist es, der für Herz und Geist sich keinen Freund je hat erworben.

21.

Eine Glocke am Klang,
Einen Vogel am Gesang,
Einen Mann am Gang,
Einen Thoren an den Worten
Kennt man an allen Orten.

22.

Fleiß will Schweiß!
Mußt du Tropfen schwitzen,
Was schadet's? Ich meine,
Von allen Perlen, die blitzen,
Sind schöner, als diese, doch keine.